

Bernd Schliephake
Leitung Technik
+49 (0)211 83 81 210
schliephake@kunstsammlung.de
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf
www.kunstsammlung.de

Düsseldorf, 30.11.2022

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/138

A12, A07

Bernd Schliephake ist als Leiter der technischen Abteilung seit 2001 in der Kunstsammlung NRW auf dieser Position für die Liegenschaften K20 am Grabbeplatz und K21 Ständehaus, für alle technischen Dienste und die technische Umsetzung für Wechseleausstellungen zuständig.

Im Rahmen seiner Tätigkeit wurden ab 2003 die Liegenschaften in den Eigenbetrieb überführt und die Instandhaltung, sowie die Investitionen direkt über das Kulturministerium des Land NRW koordiniert und mit Architekten und Fachplaner durchgeführt.

Im Rahmen einer vorausschauenden Bewirtschaftung ist das Ziel der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, einen Ressourcen schonenden Betrieb zu organisieren. Dies unter Berücksichtigung und in Abwägung der notwendigen Klimatisierung zum Schutz der anvertrauten Sammlung der Stiftung NRW.

Konkrete Maßnahmen wurden erstmals, mit der Sanierung K20 im Jahr 2008 umgesetzt. In beiden Museen wurden Verbrauchszähler installiert und die Daten online zentral erfasst und ausgewertet. Aus den Verbrauchsberichten konnten Anomalien gesichtet und Daten bewertet werden und somit Betriebsoptimierungen und mittelfristige Energiestrategien, für den Austausch von ineffizienten Erzeugern projektiert, finanziert und realisiert werden.

Ab 2018 wurde für einen Teil des Sammlungsbereichs die Einrichtung eines Klimakorridors umgesetzt. In einem Feldversuch wurde hierfür eine Ausstellungshalle, die sonst mit internationalen, standardisierten Klimawerten (21Grad, 52,5 % r.F) betrieben wurde, unter Aufsicht der Restauratoren und Techniker auf variables Klima von 20-22 Grad und 40-60 % r.F, mit entsprechender Trägheit, also einem Zeitfaktor, programmiert. In der Auswertung konnte erfreulicherweise ermittelt werden, dass keine Schäden am Sammlungsgut zu ermitteln waren und es signifikante Einsparungen beim Energieverbrauch gab.

Zukünftige Planungen sind die Installation von Photovoltaik, Erneuerung der schon vorhandenen dezentralen Erzeugung von Strom, durch ein Blockheizkraftwerk, Anschluss an Fernwärme und Ausweitung des Temperaturkorridors für die Ausstellungsbereiche im Jahr 2023.

Aktuell werden die Kostensteigerungen im Energiebereich durch diese konkreten Maßnahmen zur Reduzierungen des Energieverbrauchs gemildert.

Auf der Grundlage der Berechnungen durch die Ingenieure wurden Energieeinsparungen für 2023 prognostiziert, die beständig geprüft und angepasst werden und abhängig von aktuellen Wetterlagen sind. Die Berechnungen gehen davon aus, dass Kostensteigerungen durch die von der Bundesregierung beschlossenen Preisdeckel (bez. Gas, Wärme und Strom) abgedeckt werden können.

2019 – 2022:

Senkung des Energiebedarfes um 20% seit 2019 kann nachgewiesen werden

2019 - 2023:

Prognostizierte Reduktion des Energieverbrauchs von 8,8 Mio kWh (2019) auf 6,5 Mio kWh (2023)